

## Zeitbetrachtungen.

Von Seb. Geist.

(Schluss.)

Wenn wir eine ganz besondere Wichtigkeit darauf legen, den Weg, die Bahn zu dem oben gesteckten allein menschenwürdigen Ziele zu zeigen, so veranlasst uns dazu eine überaus traurige Bemerkung. Wir sehen, nicht nur in dem Treiben der Menschen, sondern ganz vornehmlich bei den Führern derselben einen Missstand, der schwer zu denken giebt. Man ist eifrig bemüht und strebt den Geist zu bilden, und diesen schönen, gewiss lobenswerthen Zweck zu fördern geschieht in unseren Tagen erstaunlich viel, nur Schade für die Bildung des Herzens geschieht so viel wie Nichts; ja es ist nicht einmal die Rede davon, als ob die Bildung des Geistes und des Herzens eines und dasselbe wäre, als ob es gar nichts Derartiges gäbe! Die Pflege der edlen Gesinnung, die Ermunterung zur Ausübung des Guten und Rechten, die Anerkennung guter Handlungen und moralischer Erfolge, sie bleiben dem Zufall überlassen. Es giebt Preise und Belohnungen für die Geschickten, aber nicht für die Guten, es giebt Schüler und Lehrer für alle Zweige des Wissens und Könnens, wo auch immer der Schlauere Sieger ist; wo ist die Schule und wo die Lehrer für die Rechtschaffenheit, die Moral und die uneigennützig Tugend? wo? — Dort, wo sie einstens zu finden waren, in dem Lager Derer, welche die Idee von einer ewigen Urkraft und einer Fortdauer des seelischen Theiles der Menschen im Universum gepflegt wurden; dort giebt es dies nicht mehr, jene Stätten sind verödet, man kultivirt dort nur Schemen aus längst geschiedenen Jahrhunderten, es ist dort todt und öde! Jene Pfleger haben es versäumt mit und in der Zeit zu wandeln.

Nicht die Wahrheiten zwar ändern sich, wol aber die Formen ihrer äusseren Erscheinung!

Die Jugend tritt ein in das Leben, hoffnungsfreudig und erfüllt vom guten Willen, sie steht da leuchtenden Blickes um das Manna zu empfangen, das ihr Richtschnur ihres Handelns sein, das ihr Trost in schweren Stunden geben soll — da empfängt sie einen kalten Stein, ein leeres Schemen, aber nach kurzem Besinnen verwirft sie es höhrend, wie vorher es ihre Freunde, ihre Brüder, ihre Väter thaten.

Drum aber bleibt ihr Herz roh, ungezügelt überlässt es sich allen thörichten Eingebungen desselben, Glück genug wo eine liebe, gute, treue Mutter, ein edles Vaterherz seinen Irrungen entgegen wirkt, oder wo hier und da ein wahrer Menschenfreund Lichtpunkte in die Oede der jungen Seele strahlt.

Wie könnten andere Zustände bestehen als diejenigen, welche wir täglich sehen müssen. Zu den natürlichen Unvollkommenheiten, denen der Mensch unterworfen bleibt auf dieser Erde, tritt noch eine systematische Verschlechterung hinzu, indem die Seelenkräfte der Jugend einseitig kultivirt werden. Das Ausschlaggebende im Leben, die Charakter- und Herzensbildung wird gar nicht beachtet. Dieses wichtige Feld liegt brach, unangebaut, ungepflegt. Es trägt Disteln, welche Eigennutz, Habsucht, Rücksichtslosigkeit, Herrschsucht, Hochmuth, Gemeinheit, Hohn und wie die vielen schlechten Eigenschaften noch alle heissen, die in einem verrotteten Menschenherzen wohnen. Wenn nun durch Ueberkultur des Geistes die Formen gefunden worden, unter welchen die genannten und ungenannten Dämonen verborgen werden, so erscheint eine Zeit wie die unsere, wo die grössten Kontraste bestehen; grosse schöne Reden und niederträchtige Handlungsweise, tausendfältiges Elend und einzelne Schimmer. — Doch, weil der göttliche Funke im Menschen unausrottbar ist, so finden wir noch viele herrliche Menschen, und Werke einzelner Männer, welche dieselben Jahrhunderte überleben.

### Frage- und Antwortkasten.

709. Abonnent in L. Ich würde einem Kollegen sehr dankbar sein, wenn er mir sagen könnte, wie man Stahl vernickelt.

710. A. M. in Arnheim. Welche Fabrik im Schwarzwald liefert Hausuhren in vorzüglicher Qualität zu annehmbaren Preisen?

711. Ein Taschenuhrmacher. Bei einer Thurmuhre, welche sich unten im Thurme befindet, laufen die Gewichte über der Uhr und ist dabei das Unangenehme, dass die Uhr in 24 Stunden drei Mal aufgezogen werden muss. Wie und auf welche Weise ist eine Verlängerung des Gehens zu erlangen, event. werden die Gewichte bedeutend schwerer? Die Walzen dürfen aber nicht kleiner gemacht werden. Geehrte Kollegen werden um Auskunft gebeten.

712. H. F. in L. Wo kauft man goldene Federn zu künstlichen Zahngebissen am vorteilhaftesten?

713. J. in K. Womit putzt man matt versilberte Gegenstände ab?

714. L. F. in Riga. Wo und zu welchem Preise bezieht man einen Drehstuhl von Boley mit Schwungrad zum Treten, komplett wie die Zeichnung in Nr. 41 d. Bl.?

715. S. in H. a) Auf welche Art stellt man die künstlich aus Kohlenstaub gebackenen Platten zu elektrischen Elementen her?

b) (Wiederholt.) Welches sind die haltbarsten Farben (Schwarz und Weiss) zu Zifferblätter? Es wäre gewiss manchem Kollegen mit der Antwort gedient.

Zu Frage 692. Die besten Telephone sowie elektrische Uhren, Glockensignale etc. liefert M. Hipp, Neuchatel (Suisse).

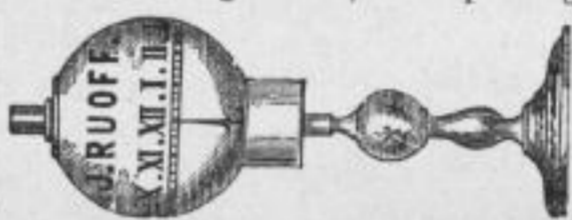
Franz Dewagner, Linz.

Zu Frage 698. Betreffs Anfertigung eines elektrischen Zeigerwerkes wende sich Herr Fragesteller direkt an A. Nehler in Liegnitz. K.

Zu Frage 700. Solche Uhren bezog ich von der Firma Delafon & Lintt, Rue Turenne 114, Paris, zu meiner vollsten Zufriedenheit.

Abonnent in L.

Zu Frage 700 a). Lampenartige Nachtuhren mit runder Milchglaskugel, wie nebenstehende Zeichnung angiebt, fabrizire ich mit 8 Tage gehenden Cylinderwerken (4 Steine) und Meissner Porzellanfüssen in verschiedenen Malereien zum Preise von 30—50 Mk. Sämmtliche Theile dazu, als: Cylinder, Oelgefässe, Glocken etc. sind stets auf Lager.



Glocken etc. sind stets auf Lager.

J. Ruoff, Uhrm., Dresden, Morizstr. 21.

Zu Frage 700 a). Ich besitze einige sehr schöne Nachtuhren, wie in Frage stehend, und gebe dieselben billigst, unter Selbstkostenpreis, ab.

Hrch. Rabe in Hanau.

Zu Frage 700 a). Das Uhrengeschäft von A. Hermann in Schenkzell (bad. Schwarzw.) liefert fragliche Nachtuhren sowie alle Sorten Uhren pünktlichst.

Heinr. K. in B.

Zu Frage 700 b). Die schönsten und beliebtesten Schaustücke für Uhrmacher liefert die Firma August Wagner, Uhrm. u. Mechaniker in Erfurt, Anger 47.

H. Wenzky in Jauer.

Zu Frage 702. Man streiche Tischlerleim heiss auf Leinenlappen und umwickle die leidenden Stellen so warm als thunlich damit, so dass sozusagen luftdichter Verschluss erfolge und Alles zusammengeleimt ist, lasse denselben bis er ganz von selbst abfällt, was nach circa 8 Tagen geschehen wird; die Kur ist dann vorbei und man ist gründlich von den Schmerzen geheilt und bekommt nie mehr Frost in die so geheilten Glieder. Ich selbst habe die Proben stark erfrorener Füsse (gelegentlich einer Jagdtour in den Alpen, wobei mir die Stiefel zerrissen) gemacht und spreche aus Erfahrung. Stiefel, Strümpfe und die Füsse bis zum Fersengelenke waren zu einem Eisklumpen gefroren und ging nur noch Abends bei der Heimreise wie auf Holzfüssen. Nachdem zu Hause angekommen, durch die Zimmerwärme nach einiger Zeit das Eis so viel aufgethaut war, dass ich die Fussbekleidung ausziehen konnte, wurden mir die Füsse von meinen Hausleuten in Chaux-de-fonds mit Schnee so lange gerieben, bis sie wieder etwas weich wurden. Während der Nacht hatte ich aber grosse Schmerzen. Andern Tages lehrte mich Jemand dieses bewährte Mittel. Seitdem (jetzt 34 Jahre) habe ich nie wieder Frost, noch den leichtesten Frostkitzel in den Füssen gehabt. Ich glaubte in der ersten Nacht, meine Zehen würden wol alle amputirt werden müssen.

Alb. Johann.

### Briefkasten.

Ein Abonnent. Die verlangte Aufklärung finden Sie in Nr. 41 unter Rubrik „Unsere Werkzeuge“.

Herrn C. P. in Sch. Bitte mir Ihre werthe Adresse angeben zu wollen und ich werde Ihnen brieflich über angeregte Frage die genügendste Auskunft ertheilen.

Herrn L. in Heppen. Braunstein hat durchaus nichts gemein mit der Braunkohle. Ersteres ist ein krystallirtes Mineral, eine Art Mangan-oxyd. Letzteres ist eine Art fossile (versteinerte) Kohle. Zu dem Zwecke, zu welchem Sie den Braunstein verwenden wollen, bekommen Sie in jeder Apotheke.

Herrn C. B. in Br. Betrag für das II/IV. Quartal dankend erhalten. Die Exped.

### Druckfehler-Berichtigung.

In der Antwort zur Frage 698 a) soll es statt Psiloret Biloret, und in derselben Antwort b) anstatt Baustein Braunstein heissen.